

Fachtag

Forscher - Praktiker
> Dialog <
Internationale
Jugendarbeit

„Die Politische Dimension in der Internationalen Jugendarbeit“



Gefördert von
 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

DOKUMENTATION

Tagesablauf

Forscher - Praktiker
 } Dialog {
 Internationale
 Jugendarbeit

Zeit	Thema
10:00	Begrüßung und Orientierung „Von Düsseldorf bis Bonn“: Ausgangslagen, Entwicklungen, aktuelle Sachstände
10:30	Fokus-Berichte: <ul style="list-style-type: none"> - Bisherige Forschungsentwicklungen - Qualifizierungsansätze für Teamer_innen zur Stärkung der politischen Dimension in der Praxis - „European Plattform On Learning Mobility“ (EPLM) in Istanbul, 07. – 09.10.2015 - Tagungsbericht „Internationale Bildungsarbeit in politisch unsicheren Zeiten“, Bad Urach
11:15	„Das Politische läuft immer mit!“ – Statement und Diskussion (Andreas Thimmel, TH Köln)
11:45	„Politische Dimension aus demokratietheoretischer Perspektive“ – Vortrag und Diskussion (Bettina Lösch, Uni Köln)
12:45	Mittagessen
13:30	Austauschrunden: <ul style="list-style-type: none"> - Qualifizierungsansätze für Teamer_innen zur Stärkung der Politischen Dimension in der Praxis - Verbreitung – Implementierung – Internationalisierung - Austausch über weitere Forschungsgegenstände und Wissenslücken
14:15	Ergebnispräsentationen Schlussrunde, nächste Schritte

Entstehungszusammenhang

Die politische Dimension der Internationalen Jugendarbeit blieb in den letzten Jahrzehnten sowohl in fachlichen Diskursen als auch in Teilbereichen der Praxis eher unberücksichtigt. Wie bereits seit einigen Jahren aus Teilen der Wissenschaft gefordert (u.a. von Prof. Andreas Thimmel, TH Köln) sind hier Forschungs- und Praxisentwicklungen erforderlich. Vor diesem Hintergrund wurde in Zusammenarbeit zwischen IJAB (über das Innovationsforum) mit „Forschung-und-Praxis-im-Dialog“ (ehem. Forscher-Praktiker-Dialog) das Projekt „Die Politische Dimension in der Internationalen Jugendarbeit“ initiiert, welches das Ziel verfolgt, dieses Thema wieder verstärkt in den Diskurs und in die Praxis einzubringen. Dabei wird davon ausgegangen, dass die politische Dimension in Aktivitäten der Internationalen Jugendarbeit auf verschiedenen Ebenen „im Hintergrund mitläuft“, es jedoch an Sichtbarkeit fehlt.

Bisherige Forschungsentwicklungen

Moderation: Stefan Schäfer (TH Köln)

Forscher - Praktiker
) Dialog (
Internationale
Jugendarbeit

Es wurden sowohl die bisherigen Forschungstätigkeiten als auch die angestrebten Forschungsentwicklungen vorgestellt. Ausgehend von der Literaturrecherche und den darin benannten Feldern einer Thematisierung des Politischen sowie den zu beobachtenden Prozessen einer Ausblendung des Politischen wären zunächst auf diskursiver Ebene Politisierungs- und Entpolitisierungsprozesse zu erforschen. Angesichts der Eingebundenheit der Internationalen Jugendarbeit in politische Prozesse und der Tatsache, dass mit Internationaler Jugendarbeit (und ihren Adressat_innen) Politik „gemacht wird“ wäre eine Politikfeldanalyse durchzuführen, die das Zustandekommen von Internationale Jugendarbeit betreffenden politischen Entscheidungen sowie Möglichkeiten der fachlichen Selbstbestimmung bzw. politische Einflussnahme „von unten“ sichtbar machen kann. Darüber hinaus wäre in Form von Praxisforschung sichtbar zu machen, wie das Politische durch die Akteure (sowohl Teamer_innen als auch Jugendliche) im Rahmen einer Begegnung kommunikativ hergestellt wird.

**Literaturrecherche:
Siehe Anhang**

Qualifizierungsansätze für Teamer_innen zur Stärkung der politischen Dimension Dimension

Moderation: Ulli Ballhausen (Uni Hannover)

Im Mai 2015 fand ein Workshop in der Jugendakademie Walberberg statt, in dem Expert_innen aus der Praxis der Internationalen Jugendarbeit Qualifizierungsansätze für Teamer_innen zur Stärkung der politischen Dimension in der Praxis diskutierten. Hier ging es noch nicht um die Erarbeitung eines konkreten Trainings, sondern zunächst um grundlegende Ansätze und Inhalte für Qualifizierungskonzepte. Es wurden Ideen entwickelt, die durch eine Schulungseinheit zur politischen Dimension in bestehende Qualifizierungen integriert werden sollen.

**Protokoll des Workshops:
Siehe Anhang**

European Plattform on Learning Mobility (EPLM)

Moderation: Daniel Poli (IJAB)

Forscher - Praktiker
) Dialog (
Internationale
Jugendarbeit

Die EPLM bietet eine Plattform für den kontinuierlichen Austausch von Forschung, Praxis und Fachpolitik im Bereich der Internationalen Jugendarbeit. Nach zwei einführenden Konferenzen in Budapest (2011) und Berlin (2013), bei denen FPD („Forschung und Praxis im Dialog“) eine koordinierende Rolle übernahm, wurde die EPLM nunmehr über ein Koordinierungsbüro in Brüssel verfestigt. Auf der diesjährigen EPLM in Istanbul hatte das Thema der politischen Dimension zwar keinen expliziten Platz im Programm, jedoch wurde das Thema Mobilität junger Menschen sehr stark unter dem politischen Aspekt von Teilhabegerechtigkeit diskutiert. Bereits der Eröffnungsvortrag von Daniel Briggs leitete damit ein, dass im Rahmen neoliberaler Politik, grenzüberschreitende Mobilität vorrangig privilegierten Jugendlichen zu Gute komme und so genannte benachteiligte Jugendliche kaum Zugang haben. Daniel Poli hat in seinem Input auf der EPLM im Themenbereich „Anerkennung“ die politische Dimension als diskursiven Referenzrahmen einer neoliberalen Begründung individueller Anerkennungsstrategien gegenüber gestellt.

„Internationale Bildungsarbeit in politisch unsicheren Zeiten“, Bad Urach 21. - 23.09.2015

Moderation: Andreas Thimmel (TH Köln)

Forscher - Praktiker
} Dialog {
Internationale
Jugendarbeit

In diesem Jahr fand bereits zum zweiten Mal eine Tagung zum Thema Internationale Jugendarbeit und Politische Bildung in Bad Urach statt. Die in Kooperation des Forschungsschwerpunkts Nonformale Bildung (TH Köln), der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und dem Sekretariat der Kultusministerkonferenz/ Pädagogischer Austauschdienst, Bonn, durchgeführte Tagungsreihe hat zum Ziel, einen Diskurszusammenhang zwischen Forschung und Praxis, außerschulischer politische Bildung, Internationaler Jugendarbeit und Politikdidaktik herzustellen. Die Diskussion mit Vertreter_innen auch aus benachbarten Disziplinen an der Schnittstelle zur Internationalen Jugendarbeit (Politikdidaktik und außerschulische politische Bildung) brachte neue Erkenntnisse und Forschungsbedarfe zum Vorschein, die in den weiteren Prozess einfließen sollen.

Programm der Tagung: https://www.th-koeln.de/mam/downloads/intern_bildungsarbeit_programm.pdf

Inhaltlicher Impuls: „Das Politische läuft immer mit“ (Prof. Dr. Andreas Thimmel, TH Köln)

Forscher - Praktiker
) Dialog (
Internationale
Jugendarbeit

Andreas Thimmel unterstreicht die Relevanz des Themas auf Basis einer Gesellschaftsanalyse, die von der These ausgeht, dass sich der Neoliberalismus überlebt hat und sich die Frage des Politischen daher neu stellt. Thimmel thematisiert hier zwei Ebenen: Einerseits eine auf Politikfeldanalyse und die Etablierung eines unabhängigen Diskurses zielende Ebene von Strukturfragen, andererseits eine auf die Sprechfähigkeit der Akteure zielende Ebene, die auf eine Anfrage an Politikwissenschaft und Politische Bildung in Hinblick auf politikrelevantes Wissen zielt. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, wie das Politische mit internationalen Partnern thematisiert werden kann, ohne Hierarchien einzuführen. Thimmel schließt mit einem Plädoyer für eine langfristig angelegte Erforschung der politischen Dimension unter Beachtung der inhaltlichen Unabhängigkeit von Wissenschaft gegenüber Politik und Fördergebern.

Inhaltlicher Impuls: „Politische Dimension aus demokratiethoretischer Perspektive“ (PD Dr. Bettina Lösch, Uni Köln)

Forscher - Praktiker
) Dialog (<
Internationale
Jugendarbeit

Bettina Lösch umriss das Forschungsfeld aus der Perspektive kritischer Demokratiethorie und legte verschiedene Anknüpfungspunkte offen. Zentral war die Idee von Politischer Bildung als eine Praxis, die an den Interessen von Jugendlichen anknüpft und hierüber die politische Dimension als gemeinsame Erfahrungen im neoliberalen Kontext zur Sprache bringt.

**Präsentation:
Siehe Anhang**

Ergebnisse Austauschrunden: Forschung

Theoretisch-Konzeptionelle Weiterarbeit:

Im Rahmen der politischen Dimension liegt kein ausgearbeitetes Konzept vor, das relativ problemlos in die Praxis implementiert werden könnte. Um in diesem Bereich Fortschritte zu machen, wurde die Anfertigung und Veröffentlichung eines Fachartikels diskutiert, der die bisherigen Erkenntnisse bündeln und darin offen gewordenen Fragestellungen weiter verfolgen soll. Zudem wurde die Durchführung einer Politikfeldanalyse diskutiert, um das Verhältnis von Internationaler Jugendarbeit und Politik differenzierter beschreiben zu können. Darüber hinaus wurde in der bisherigen Erforschung des Themas deutlich, dass der Diskurs auf die internationale Ebene erweitert werden müsste. Im Rahmen dessen wurde die Idee besprochen, eine Literaturrecherche zur internationalen Debatte um die politische Dimension der Internationalen Jugendarbeit durchzuführen.

Praxisforschung:

Es stellt sich die Frage, was die Praxis Internationaler Jugendarbeit bereits im Bereich der politischen Dimension tut. Hier wurde die Idee der Durchführung von ExpertInnen-Interviews sowie einer Gruppendiskussion mit TeamerInnen diskutiert. Es wurden qualitative Forschungselemente diskutiert (Expert_innen-Interviews; Gruppendiskussion mit Teamer_innen), die insofern relevant sind, als dass sie Einblicke in Selbstbeschreibungen von Praxis geben und damit auch Erkenntnisse über das Deutungswissen der Fachkräfte und TeamerInnen generieren können.

Unabhängige Dauerbeobachtung:

Betrachtungen zur politischen Dimension Internationaler Jugendarbeit berühren, sofern man diese nicht auf die politische Bildungsarbeit mit den Teilnehmenden im Rahmen einer Jugendbegegnung reduziert, sensible Bereiche zwischen verschiedenen, mit unterschiedlichen Machtressourcen ausgestattete Interessengruppen im Feld. Um in dieser Gemengelage eine unabhängige wissenschaftliche Erforschung zu gewährleisten, wurde eine Dauerbeobachtung aller innerhalb des Projekts selbst laufenden Prozesse sowie eine Dauerbeobachtung der im Politikfeld Internationale Jugendarbeit auf den verschiedenen Ebenen sich vollziehenden Veränderungen in Erwägung gezogen. Auf Basis der Politikfeldanalyse könnten so relevante politische Entscheidungen sowie Förderrichtlinien in ihrem Einfluss auf das Feld kritisch beobachtet und die Erkenntnisse in die einzelnen Projektelemente eingespielt werden. Damit zusammenhängend wurde auch die Inblicknahme politischer Schwerpunktsetzungen und daran gekoppelter Fördermöglichkeiten diskutiert, die mittelfristig zur Beantragung einer Projektförderung in größerem Rahmen führen könnte.

Ergebnisse Austauschrunden: Verbreitung - Implementierung - Internationalisierung

Forscher - Praktiker
) Dialog (<
Internationale
Jugendarbeit

- Trägerübergreifende Implementierungsstrategie entwickeln
- Der Fachdiskurs muss weitergeführt und internationalisiert werden →
 - **Idee einer offenen internationalen Veranstaltung (zum Beispiel: Teamerkongress):** Da sich vermutlich bereits viele Akteure mit dem Thema der politischen Dimension beschäftigen und als Teil ihrer Arbeit verstehen, soll eine offene Veranstaltung für Teamer_innen stattfinden, auf der die Möglichkeit besteht, sich gegenseitig vorzustellen, wer bereits wie mit dem Thema arbeitet (zum Beispiel in Form eines Barcamps). Vorher soll eine **Bedarfsabfrage** für Teamer_innen stattfinden (Was wissen sie, was brauchen sie etc.)

Ressourcen:

- Federführung über „Jugend für Europa“ für eine Veranstaltung bis Ende 2016/Anfang 2017
- Kooperationsmöglichkeit mit dem Pressenetzwerk für Jugendthemen e.V.
- Kooperation mit YFU/AJA

Ergebnisse Austauschrunden: Qualifizierungsansätze für Teamer_innen

Die in Walberberg entwickelten Ideen wurden vorgestellt und weiter diskutiert. Vor dem Hintergrund des Vortrags von Bettina Lösch wurde die globale Perspektive verstärkt mitgedacht und über die Idee des Austauschs über gemeinsame Erfahrungen im neoliberalen Kontext diskutiert.

Weitere Überlegungen zum Qualifizierungsworkshop

(Die Inhalte gelten für alle Zielgruppen → jeweilige didaktische Anpassung!):

- **Mögliche Inhalte und Ziele**
 - Sprechen über gemeinsame Erfahrungen im neoliberalen Kontext
 - Wertediskussion
 - Fähigkeit, „Gesellschaftsanalyse“ zu betreiben
- **Wie**
 - Biographische Zugänge
 - Empowermentansätze
 - Handlungsalternativen aufzeigen
 - Anknüpfen an Alltagssituationen
- **Wichtig**
 - „Politische Brille“ → Analyseinstrument
 - Globale Perspektive der Politischen Bildung
 - „Wert“-Bezogenheit herstellen

Zusammenfassung der Ergebnisse der Austauschrunden

Forscher - Praktiker
} Dialog {
Internationale
Jugendarbeit

- Um zu verhindern, dass die verschiedenen Stränge unzusammenhängend und fragmentiert nebeneinander existieren und um Kontinuität herzustellen, sollen regelmäßige Austauschrunden über FPD (Forschung und Praxis im Dialog) stattfinden. In diesem Rahmen sollen die unterschiedlichen Stränge zusammengeführt werden und ein Wissenstransfer zwischen den jeweiligen Akteuren untereinander sowie weiteren Interessierten gewährleistet werden. Durch den Austausch von Entwicklungen und Ergebnissen im Rahmen der Arbeitsgruppe besteht die Möglichkeit, weitere Synergien zu schaffen. Der Prozess sollte offen für neue Interessierte bzw. neue Stränge/Ressourcen sein.
- Stränge
 - Qualifizierungsworkshop für Teamer_innen (über TIB)
 - Grundsätzliche Implementierung in die Praxis (Handreichungen, Arbeitshilfen, Teamerschulungen)
 - Offene internationale Veranstaltung / Teamerkongress
 - Forschung
 - Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt:

Transfer e.V., Werner Müller und Judith Feldhoff,
werner.mueller@transfer-ev.de; feldhoff@transfer-ev.de
www.transfer-ev.de,
www.forscher-praktiker-dialog.de

Für das Protokoll: Judith Feldhoff